

Therapeutische Angebote

Unser pädagogischer Fachdienst unterstützt die alltägliche Arbeit durch Diagnostik, Beratung und Therapie. Weiter erhalten die Kinder therapeutische Unterstützung entsprechend dem individuellen Förderbedarf.

Kindergarten, Schule, Ausbildung

Jüngere Kinder besuchen den naturnahen Kindergarten auf dem Gelände, ältere Kinder besuchen Schulen in Waldenburg oder weiterführende Schulen in umliegenden Städten. Den jungen Menschen stehen vielfältige Berufsausbildungsmöglichkeiten in der wirtschaftlich starken Region zur Verfügung.



Um den Kindern jede nötige therapeutische und sonstige Unterstützung in ihrer Entwicklung zu geben, um Hobbys und vorhandene Begabungen fördern zu können, sind wir auf Spenden angewiesen.

Sie können sicher sein: Ihre Unterstützung kommt direkt bei den Kindern an und hilft ihnen auf ihrem Weg in ein selbstständiges und verantwortungsbewusstes Leben.

Spendenkonto

Sparkasse Hohenlohekreis
IBAN DE09 6225 1550 0000 0572 04
BIC SOLADES1KUN

Kontakt

Albert-Schweitzer-Kinderdorf e.V.
Erziehungsleitung Michael Heimbach
und Cornelia Spellenberg
Margarete-Gutöhrlein-Straße 16
74638 Waldenburg

Telefon (+49) 0 79 42 / 91 80-0
Telefax (+49) 0 79 42 / 91 80-40
E-Mail: ask@albert-schweitzer-kinderdorf.de



ALBERT SCHWEITZER
KINDERDÖRFER UND FAMILIENWERKE

Albert-Schweitzer-Kinderdorf e.V.
Baden-Württemberg



Designbüro Ihre, 6/13

Therapeutische Förderangebote – Traumapädagogisches Konzept

Mit unserem traumapädagogischem Konzept fördern wir gezielt das Selbstbewusstsein und geben Hilfestellung bei der Verarbeitung traumatischer Erfahrungen durch Zirkus- und Erlebnispädagogik, musische Förderung und geschlechtsspezifische Angebote für Mädchen und Jungen. In Kinder- und Jugendkonferenzen bringen die Kinder regelmäßig Wünsche und Vorschläge mit ein.

Die Kinderdorffamilien





Wir übernehmen Verantwortung für Kinder

Wir nehmen Kinder, oft auch Geschwisterpaare, zwischen 0 und 13 Jahren auf,

- die außerhalb ihrer Familie einen geeigneten Lebensort brauchen
- deren Eltern die Erziehung nicht mehr meistern können oder Hilfe dabei benötigen
- die von seelischer Behinderung bedroht sind
- deren Kindeswohl gefährdet ist
- die stabile Bezugspersonen in familiären Strukturen außerhalb ihrer Herkunftsfamilie über einen längeren Zeitraum brauchen

Wie geht das – Kinderdorffamilie?

In einer Kinderdorffamilie leben die aufgenommenen Kinder mit Kinderdorffeltern und unter Umständen deren leiblichen Kindern zusammen. Jede Familie bewohnt ein eigenes Haus mit Garten. Diese intensive Form des Zusammenlebens bietet den jungen Menschen ein hohes Maß an Stabilität, Verlässlichkeit und Orientierung sowie Sicherheit und Schutz. Die Kinder erfahren durch die pädagogische Betreuung der Kinderdorfmitarbeiter Klarheit in der Erziehung. Sie erleben Sicherheit und werden in einem geborgenen Umfeld individuell gefördert. Leibliche Geschwister wachsen zusammen auf. Dabei gestaltet jede Kinderdorffamilie ihren Alltag selbstständig. Gemeinsame Mahlzeiten, Freizeit, Feste und Urlaube erlauben die Entwicklung einer familiären Atmosphäre, die den Pflegekindern Halt und Geborgenheit gibt.



Anregendes und naturnahes Umfeld

Mit insgesamt acht Familien ist die Dorfgemeinschaft im Kinderdorf stark und lebendig.

Die freistehenden Häuser haben einen großen Garten, Tiere gehören zum Alltag. Das Kinderdorf auf einem ansprechenden Gelände mit Spiel- und Sportplatz inmitten von nahezu unberührter Natur liegt am Stadtrand des Luftkurortes Waldenburg.



„Wie oft habe ich mir gesagt, dass in einem Kinderherzen viel mehr vorgeht, als es ahnen lässt.“

Albert Schweitzer

Hier finden Kinder eine neue Heimat und Geborgenheit

Jedes Kind hat ein Anrecht darauf, in Liebe und Geborgenheit aufzuwachsen, um sich in Ruhe zu entwickeln, zu reifen und seine Fähigkeiten zu entfalten.

Viele Kinder erleben vor ihrer Aufnahme im Albert-Schweitzer-Kinderdorf leider eine andere Realität: Manche dieser Kinder erhalten keine ausreichende oder gesunde Ernährung oder werden ihrer Rechte beraubt. Man nimmt ihnen ihre Chance auf eine normale Entwicklung.

Einige Kinder sind traumatisiert, viele können sich nicht altersgerecht entwickeln.

Zusammenarbeit mit der Herkunftsfamilie

Selbstverständlich sind und bleiben die leiblichen Eltern wichtig für die Entwicklung der Kinder. Wo es möglich und richtig erscheint, arbeiten wir eng mit der Herkunftsfamilie zusammen.

In einem konstruktivem Miteinander können die Beziehung der Kinder zu den Eltern geklärt und die Entwicklungsaufgaben gemeinsam bewältigt werden. Der Umgang mit den leiblichen Eltern wird entsprechend der persönlichen Lebenssituation der Eltern gestaltet. Manche Besuchskontakte werden begleitet. Ist eine Rückkehr in die Herkunftsfamilie möglich, wird diese vorbereitet und unterstützt.

